



Dr.in Evelyn Walter

„Kein Jugendlicher gleicht dem anderen! Ziel dieses Projektes ist ein besseres Verständnis wie Risikoüberzeugungen zustande kommen, nach welchen Kriterien Risiken wahrgenommen und bewertet werden; all dies ist das Produkt der individuellen Wahrnehmung.“

Youth@Risk

Risikowahrnehmung von Jugendlichen – Risiken aus der Sicht von Jugendlichen, Wissenschaft und Medien

Den Schwerpunkt des Projektes bildet die Erforschung der subjektiven Risikowahrnehmung von Jugendlichen, wobei diese aktiv in den Forschungsprozess eingebunden werden. Die Forschungsergebnisse sollen die subjektiv wahrgenommenen Risiken der Jugendlichen aufzeigen. Im Anschluss darauf erfolgt dann die systematische Untersuchung dergleichen. Begleitend dazu werden die Abweichungen zu den objektiven Risiken durch die Wissenschaft thematisiert. Um das Zusammenspiel von Wissenschaft, Medien und Risikowahrnehmung der Jugendlichen erforschen zu können, ist die aktive Beteiligung von Jugendlichen notwendig.

In dieser ForschungsBildungsKooperation werden SchülerInnen des Gymnasiums Schlierbach gemeinsam mit WissenschaftlerInnen des Instituts für Pharmaökonomische Forschung, des Österreichischen Ökologie-Instituts und des Instituts für Soziale Ökologie die Wahrnehmung von Risiken bei Jugendlichen untersuchen und somit einen wesentlichen Beitrag in einem Gebiet mit sehr hohem Forschungsbedarf leisten.

Mit ausgewählten Methoden (soziale Simulation, Fragebogenerhebung, Medienbeobachtung) widmen sich die Jugendlichen begleitet von den ProjektpartnerInnen u. a. der unterschiedlichen Risikowahrnehmung von jungen Frauen und Männern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie der Risiko-

darstellung in ausgewählten Medien. LehrerInnen und SchülerInnen werden dadurch mit Methoden vertraut gemacht, die langfristig im Schulalltag integriert werden können.

Begleitend evaluiert wird das Projekt vom Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung der Alpen Adria Universität Klagenfurt. Die Ergebnisse werden an die ProjektpartnerInnen zurückgespielt und kommunikativ validiert. Außerdem sollen sie zum einen in die Gestaltung der längerfristigen Kooperation zwischen Schule und WissenschaftspartnerInnen, zum anderen in die von der Schulleitung angedachte Integration der ForschungsBildungsKooperation ins Schulleitbild einfließen.

HAUPTZIELE

Forschungsziel des Projektes ist die Erforschung der subjektiven Risikowahrnehmung von Jugendlichen, wobei Jugendliche aktiv in den Forschungsprozess eingebunden werden.

Die Ergebnisse des Projektes können die Abweichungen zwischen objektiv beobachteten und subjektiv wahrgenommenen Risiken aufzeigen und deren Gründe erklären. Besonderer Wert wird auf die Erforschung von unterschiedlicher Risikowahrnehmung junger Frauen und junger Männer gelegt.

Auch das Zusammenspiel Wissenschaft – Medien – Risikowahrnehmung der Jugendlichen soll bearbeitet werden.

PROJEKTLEITENDE EINRICHTUNG

Institut für Pharmaökonomische Forschung (IPF)
Projektleitung: Dr.in Evelyn Walter
Kontakt: ipf@ipf-ac.at

WISSENSCHAFTLICHE KOOPERATIONSPARTNER

1. Österreichisches Ökologie-Institut, 2. Alpen Adria Universität Klagenfurt, Institut für Soziale Ökologie
3. Alpen Adria Universität Klagenfurt, Institut für Unterricht u. Schulentwicklung

BETEILIGTE SCHULEN

Gymnasium Schlierbach, OÖ
Friedrich Schiller Gymnasium in Bleichrode, D

